

Dritter Aufruf

Studentischer Widerstand

an der
Universität Leipzig
1945-1955

Aufruf zum Wiederaufbau der Paulinerkirche

(Veröffentlicht in der Leipziger Volkszeitung am 09. April 2002)

Der Paulinerverein dankt dem Initiator und Mitglied des Studentischen Widerstandes, Herrn Dr. Werner Jahn, für sein großes Engagement beim Zustandekommen des Aufrufs.
Unser Dank gilt ferner dem Chefredakteur der Leipziger Volkszeitung, Herrn H. Hochstein, für die schnelle und sachliche Publikation

Wir, die unterzeichneten Mitglieder des studentischen Widerstandes
der Universität Leipzig 1945-55
in memoriam unserer Toten

Werner Ihmels

Student der Theologie an der Universität Leipzig
verstorben in der Haft am 25. Juni 1949 in Bautzen

Herbert Belter

Student der Gesellschaftswissenschaften an der Universität Leipzig
hingerichtet am 28. April 1951 in Moskau

Gerhard Rybka

Student der Veterinärmedizin an der Universität Leipzig
hingerichtet am 01. November 1951 in Moskau

Axel Schroeder

Student der Theologie an der Universität Leipzig
hingerichtet am 04. Juli 1951 in Moskau

Heinz Eisfeld

Student der Humanmedizin an der Universität Leipzig
hingerichtet am 23. Oktober 1952 in Moskau

Wolfgang Natonek

Student der Philosophie an der Universität Leipzig
mehrfach frei gewählter Vorsitzender des Studentenrats 1946-48
in politischer Haft 1948-1956 in Bautzen I
1992 Titular-Professor der Universität Leipzig
verstorben 1994

fordern den uneingeschränkten Wiederaufbau der Leipziger Paulinerkirche als religiöse Säule unserer deutschen und damit europäischen Kultur entsprechend der Satzung des Paulinervereins e. V. (1992).

Wir begrüßen sehr die Worte des Grandseigneurs der polnischen Denkmalpflege Tomaszewski: "Zum Wesen des Denkmals gehören nicht nur architektonische Qualitäten und materielle Werte, sondern auch geistige, immaterielle Werte. Wenn wir sie nicht aus den Trümmern retten, behalten die das letzte Wort, die sie bewusst vernichten wollten."

Andererseits sind wir sehr betroffen, dass der Appell der "Initiative Paulinerkirche" an die Verantwortlichen für den Architektenwettbewerb, der den Wiederaufbau der Kirche als gleichberechtigte Option fordert und dem wir voll zugestimmt haben, von der Universität und dem Freistaat nicht berücksichtigt wurde. Inzwischen haben sich 246 engagierte Bürger aus ganz Deutschland diesem Anliegen angeschlossen. Wir können umso weniger verstehen, dass der Aufruf von 28 Nobelpreisträgern aus Deutschland, den USA und der Schweiz zum Wiederaufbau der Universitätskirche als Mahn- und Gedenkstätte unseres studentischen Widerstandes, des Aufstandes vom 17. Juni 1953 und der friedlichen Revolution von 1989 von den Verantwortlichen in unqualifizierter und für die Leipziger Universität beschämender Weise herabgewürdigt wurde. Die Möglichkeit des Wiederaufbaus der Paulinerkirche muss in dem Ausschreibungstext des Architektenwettbewerbs klar zum Ausdruck kommen. Daher ist der Wettbewerb gegebenenfalls neu auszuloben.

Wir halten unsere Forderung nach dem Wiederaufbau der Paulinerkirche für eine Verpflichtung gegenüber der Geschichte und unserer Kultur in einer freiheitlich-demokratischen Ordnung, für die wir gekämpft haben, zu hohen Haftstrafen verurteilt und inhaftiert wurden - einige von uns leider auch sterben mussten.

Peter Eberle

Student der Zahnmedizin 1949 an der Universität Leipzig, 1950-53 Zwangsarbeit in Workuta (nördl. Polarkreis) - **Urteil 25 Jahre**

Dr. med. dent., eidgenössischer Dipl.-Zahnarzt, 1962 eigene Zahnarztpraxis in Linthal/GL-Schweiz i. R.

Rolf Grünberger

Student der Chemie 1949/50 an der Universität Leipzig, 1950-53 Zwangsarbeit in Workuta (nördl. Polarkreis) - **Urteil 25 Jahre**

1956-1986 Chemotechniker i. R.

Werner Jahn

Student der Humanmedizin 1950-53 an der Universität Leipzig, 1953-57 polit. Haft in Waldheim/Sa. **Urteil 7 Jahre Zuchthaus**

1960 Dr. med. + Staatsexamen, Universität Tübingen; 1966 eigene HNO-Facharztpraxis, Belegarzt im Krankenhaus Nürtingen, Schulfacharzt Staatl. Hochschule f. Schwerhörige und Sprachbehinderte in Nürtingen i. R., Mitglied des Paulinervereins

Siegfried Jenkner

Student der Gesellschaftswissenschaften 1949/50 an der Universität Leipzig, 1950-55 Zwangsarbeit in Workuta (nördl. Polarkreis) - **Urteil 2 x 25 Jahre**

1965 Dr. disc. pol., 1969 Professor für Politikwissenschaften an der PH Niedersachsen Abtlg. Hannover, 1976 Professor an der Universität Hannover, 1996 em.

Horst Krüger

Oberschüler an der Karl-Lamprecht-Schule in Leipzig 1942-47, 1947-50 politische Haft in Bautzen I, **Urteil 25 Jahre Arbeitslager**

1951-56 Student der Theologie an der Universität Leipzig, 1965-70 Student der Rechtswissenschaften an der Humboldt Universität Berlin, Dipl.-Theologe, Dipl.-Jurist, Justitiar i. R.

Siegfried Petz

Student der Humanmedizin 1949-52 an der Universität Leipzig, 1952-57, politische Haft in Hohenschönhausen und Waldheim/Sa, **Urteil 10 Jahre Zuchthaus**

1960 Dr. med. + Staatsexamen, Universität Tübingen
Facharzt für Innere Medizin Düsseldorf in eigener Praxis i. R.

Wolfgang Weinoldt

Student der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig, Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Studenten, Immatrikulationsreferent im Studentenrat, Begründer der CDU an der Universität Leipzig,

1947-54 Haft in Bautzen I, Sachsenhausen, Untermaßfeld u, Brandenburg, **Urteil 15 Jahre Arbeitslager**

2001 Dr. jur. hc. Universität Leipzig, Richter am Sozialgericht Lüneburg i. R.

Zitate aus Briefen und Publikationen:

Angelika Barbe

„Erst, wenn das gotische Kleinod in neuem Glanz wiedererstrahlt, werden auch unsere Kinder wissen, zu welchen Barbareien Kommunisten aus ideologischer Verblendung fähig waren.“

Nobelpreisträger Prof. Dr. Günter Blobel

„Der Wiederaufbau der Paulinerkirche ist eine nationale Verpflichtung und eine Aufgabe, deren Bedeutung weit über die Grenzen Leipzigs und Sachsens hinausgeht. Die Paulinerkirche nicht wieder aufzubauen, wäre ein folgenschweres Versäumnis, welches nicht nur die bevorstehende 600-Jahrfeier der Universität Leipzig im Jahre 2009, sondern darüber hinaus den Ruf und damit die Zukunft der Universität Leipzig außergewöhnlich stark kompromittieren würde.“

Prof. Ludwig Güttler

„Würde bis 2009 das Universitätszentrum neu gestaltet ohne Wiederaufbau der Kirche, sondern nur mit einer Erinnerung an das Bauwerk, wäre das für mich Betrug - Betrug an uns selbst.....Das vielleicht irgendwann einfach hinnehmen zu müssen, kläglich kapituliert zu haben, würde mich unheimlich traurig machen.“

Dr. Werner Jahn (Studentischer Widerstand an der Leipziger Universität 1945-55)

„Wir halten unsere Forderung nach dem Wiederaufbau der Paulinerkirche für eine Verpflichtung gegenüber der Geschichte und unserer Kultur in einer freiheitlich-demokratischen Ordnung, für die wir gekämpft haben, zu hohen Haftstrafen verurteilt und inhaftiert wurden - einige von uns leider auch sterben mussten.“

Joachim Reinelt (Bischof von Dresden-Meißen der Katholischen Kirche)

„Ich unterstütze die Bemühungen um den Wiederaufbau der Leipziger Universitätskirche. Eigentlich ist die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, das Unrecht, das Leipzig mit der Sprengung dieser Kirche angetan wurde, wieder gut zu machen.“

Dr. jur. h. c. Wolfgang Weinoldt (7 Jahre Haft in Bautzen)

„Wir meinen, dass die Wiedererrichtung der Paulinerkirche die einzig richtige und notwendige Antwort auf den barbarischen Willkürakt von 1968 ist. Uns Leipzigern und der Stadt ist damals eine bis jetzt nicht verheilende Wunde geschlagen worden.“

Alexander W. Bauersfeld (Opferverband) an Prof. Biedenkopf und Prof. Bigl)

„Bitte helfen Sie mit, dass in Leipzig die Universitätskirche St. Pauli wieder aufgebaut wird. Diese Kirche soll ein Denkmal für die Opfer der SED-Diktatur werden, die nicht nur Menschen, sondern auch Kirchen mordete.“

B. Schneyer u. H. Marquardt

Bund Demokratischer Widerstandskämpfer und Verfolgter e.V., Düsseldorf

„Die Kirche nicht wieder aufzubauen - und zwar originalgetreu - halten wir, wie so viele andere, die sich jüngst zu Wort meldeten, für eine Fortsetzung der Schande, die Ulbricht und Genossen über das Land brachten, als sie den Bau 1968 sprengen ließen.“

Dr. Günter Fritsch

„Dabei geht es mir nicht um Wiedergutmachung geschehenen Unrechts, sondern um die nicht wiederkehrende Chance, in der handelspolitisch orientierten Stadt Leipzig ein Gebäude, mit dessen äußerer Gestalt sich beste Traditionen verbinden, wieder zu einem Zentrum zu gestalten, von dem ungewöhnliche geistige Impulse ausgehen.“

Horst Krüger (16jährig 1947 zu 25 Jahren Freiheitsentzug verurteilt, Bautzen „Gelbes Elend“)

„Von ganzem Herzen unterstütze ich den Wiederaufbau der Kirche, vor allem auch deswegen, weil ich die Junge Gemeinde im Kreis von Werner Ihmels und die Gottesdienste in der Paulinerkirche gern besucht habe.“

Ursula Schneider (Rabenschlag)

„Mit der wiedererstandenen Universitätskirche würde auch an alle Studenten und ihre Lehrer erinnert, die am 17. Juni 1953, in den Tagen vor der Sprengung am 30. Mai 1968 sich mutig auf der Straße der staatlichen Willkür und Gewalt entgegenseetzten und den Bogen schließend im Herbst 1989 dem System maßgeblich mit zum Ende verhalfen.“

Stadtrat K.-H. Obser

„Der wahre authentische Anknüpfungspunkt zum Wiederaufbau ist die friedliche Revolution vom Herbst 1989.“